

1) IMK: Durch Energiepreisschocks in die Rezession

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Konjunkturprognose IMK: Durch Energiepreisschocks in die Rezession – Deutsche Wirtschaft wächst 2022 um 1,6 Prozent und schrumpft 2023 um 1,0 Prozent

Link: <https://idw-online.de/de/news801986>

2) Gut 6,6 Millionen Beschäftigte profitieren von Mindestloohnerhöhung auf 12 Euro

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie des WSI Gut 6,6 Millionen Beschäftigte profitieren von Mindestloohnerhöhung auf 12 Euro – Studie liefert Daten für alle Städte und Landkreise

Link: <https://idw-online.de/de/news801898>

3) Ab 1. Oktober werden Schwerbehindertenvertretungen gewählt – aber längst nicht in allen Betrieben

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie Ab 1. Oktober werden Schwerbehindertenvertretungen gewählt – aber längst nicht in allen Betrieben

Link: <https://idw-online.de/de/news801821>

4) IAB-Arbeitsmarktbarometer sinkt auf den niedrigsten Stand seit 2020

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer lag im September 2022 bei 100,4 Punkten und ist im Vergleich zum August um weitere 0,8 Punkte gesunken. Damit liegt der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) knapp über der neutralen Marke von 100, was weiterhin leicht positive Aussichten signalisiert. Auf europäischer Ebene verzeichnet das Barometer den fünften Rückgang in Folge und liegt nun genau auf dem neutralen Stand von 100 Punkten. „Arbeitskräftemangel trifft auf Energiekrise. Der boomende Arbeitsmarkt bekommt einen Dämpfer“, berichtet Enzo Weber, Leiter des IAB-Forschungsbereichs „Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen“.

Link: <https://idw-online.de/de/news801967>

5) Fachkräftemangel – Arbeitsmarkt- oder Produktivitätsproblem?

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Aus betrieblicher Sicht stellt der Fachkräftemangel ein Kapazitätsproblem durch eine Abweichung von Kapazitätsangebot und -bedarf dar. Dies kann durch einen Kapazitätsaufbau behoben werden. Diese einfache und naheliegende Reaktion auf das Problem ist nicht die einzig mögliche und beste. „Der betriebswirtschaftlich beste, aber auch anspruchsvollste Weg zur Lösung eines Kapazitätsproblems ist, die Steigerung der Produktivität“, so Olaf Eisele, wissenschaftlicher Mitarbeiter des ifaa. Praxisbewährte Methoden für ein dazu erforderliches Produktivitätsmanagement in Unternehmen liefert das Industrial Engineering.

<https://www.arbeitswissenschaft.net/angebote-produkte/zahledatenfakten/ue-zdf-new-ie/>

Link: <https://idw-online.de/de/news801512>

6) Wie man KI menschenfreundlich einsetzt

Ruhr-Universität Bochum

Ein technisches Hilfsmittel, das Routineaufgaben übernimmt oder schwierige Entscheidungen treffen hilft – ein Traum! Aber nicht für alle.

Link: <https://idw-online.de/de/news801909>

7) Sonderauswertung: Wie resilient waren Industriebetriebe im Corona-Lockdown in Deutschland?

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

Das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI hat infolge des Corona-Lockdowns vom Frühjahr 2020 mehr als 200 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland zu ihrer Krisen-Resilienz befragt. Die nun veröffentlichte Studie zeigt, welche Bedeutung Industrie-4.0-Technologien für die Widerstandsfähigkeit von Betrieben haben – und welche Branchen sich als resilienter erwiesen als andere.

Link: <https://idw-online.de/de/news801576>

8) Detailreiche Einblicke in zentrale Herausforderungen von heute und morgen

Max-Planck-Institut für demografische Forschung

Welche Generation durch die Corona-Pandemie finanziell besonders belastet ist und welche Krankheiten am Lebensende zu den häufigsten zählen, lesen Sie in der neuen Ausgabe von „Demografische Forschung Aus Erster Hand“.

Link: <https://idw-online.de/de/news801961>

9) Wie können Mindeststandards zu einer besseren Bildung beitragen?

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Mindeststandards definieren, welche Kompetenzen Schüler*innen in bestimmten Bildungsetappen erworben haben sollten. In Deutschland kommen sie bislang nur uneinheitlich zum Einsatz und werden kaum dazu genutzt, die Qualität im Schulsystem zu sichern und zu verbessern. Expert*innen des Leibniz-Forschungsnetzwerks Bildungspotenziale (LERN) sehen hier große Entwicklungsmöglichkeiten und wollen eine breite Debatte zu dem Thema anstoßen. Dafür nimmt das Forschungsnetzwerk auf seinem heute in Berlin organisierten Bildungspolitischen Forum zentrale Fragen und Herausforderungen rund um Mindeststandards in den Blick.

Link: <https://idw-online.de/de/news801904>

10) Folgen der Pandemie für die Abiturjahrgänge 2020 und 2021

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Studie der Universität Bamberg und des IAB zeigt: Lebenszufriedenheit ist zurückgegangen, mentale Belastung gestiegen.

Link: <https://idw-online.de/de/news801857>

11) Erstmals mehr weibliche als männliche Studierende an deutschen Hochschulen

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Im Wintersemester 2021/22 waren erstmals mehr weibliche als männliche Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben. Dieser Trend bestätigt sich auch international. Dies zeigen zwei aktuelle Auswertungen des CHE. Fächer wie Soziale Arbeit, Psychologie und Erziehungswissenschaft weisen dabei national und international jeweils die höchsten Frauenanteile von über 70 Prozent auf.

Link: <https://idw-online.de/de/news801975>

12) Neuer Masterstudiengang „Berufspädagogik für Gesundheitsberufe“ an der Ostfalia gestartet

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Mit Beginn des Wintersemesters haben an der Fakultät Gesundheitswesen der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften am Campus Wolfsburg insgesamt 20

Studierende ihr Masterstudium „Berufspädagogik für Gesundheitsberufe“ begonnen.
Link: <https://idw-online.de/de/news801905>

13) Auf einen Klick – Daten zu Studienanfänger*innen und Studierenden

Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. (kompetenzz) bietet mit einem Datentool allen Interessierten die Möglichkeit, einfach und schnell Daten zu Studienanfänger*innen, Studierenden und Absolvent*innen in MINT und den Gesundheits- und Sozialen Studienbereichen zu recherchieren und für eigene Zwecke weiterzuverwenden. Abrufbar ist das kostenlose Tool unter <https://www.kompetenzz.de/service/datentool-studium>.
Link: <https://idw-online.de/de/news802009>